

## INHALT

---

[Prof. Martin Maria Krüger zum Präsidenten des Deutschen Musikrates wiedergewählt](#)  
[Pluralismus, Dialog und Offenheit: Interview mit Thomas de Maizière im Musikforum](#)  
[Stefan Piendl wird neuer Geschäftsführer des Deutschen Musikrates](#)  
[ÖRR: Appell des Deutschen Musikrates an die Ministerpräsidenten der Länder](#)  
[„Innovatives Orchester 2017“: Auszeichnung für das Konzerthausorchester Berlin](#)  
[Impressum](#)

### **Prof. Martin Maria Krüger zum Präsidenten des Deutschen Musikrates wiedergewählt**

---

Die Mitgliederversammlung des Deutschen Musikrates hat **Prof. Martin Maria Krüger** am Sonnabend, 21. Oktober 2017 im Abgeordnetenhaus von Berlin mit großer Mehrheit zum Präsidenten des Deutschen Musikrates wiedergewählt. Krüger wird seine fünfte Amtszeit für weitere vier Jahre antreten.

Hierzu **Prof. Martin Maria Krüger**, Präsident des Deutschen Musikrates: „Für meine erneute Wiederwahl und das damit verbundene Vertrauen bedanke ich mich bei den Mitgliedern des Deutschen Musikrates herzlich. In der Überzeugung, dass Musikpolitik auch Gesellschaftspolitik ist, hat sich das politisch-gesellschaftliche Handlungsspektrum des Deutschen Musikrates in den letzten Jahren kontinuierlich erweitert. Ich freue mich, gemeinsam mit den DMR-Mitgliedsverbänden diesen erfolgreichen Weg weiter zu gehen. Im Sinne einer gestaltenden Kultur- und Gesellschaftspolitik muss die UNESCO-Konvention ‚Kulturelle Vielfalt‘ künftig noch stärker als kulturpolitische Berufungs- und Handlungsgrundlage genutzt werden.“

**Prof. Udo Dahmen**, Percussion Creativ, **Hartmut Karmeier**, Deutsche Orchestervereinigung, und **Prof. Dr. Ulrike Liedtke**, Landesmusikrat Brandenburg, wurden als Vizepräsidentin/en des Deutschen Musikrates wiedergewählt.

Als weitere Mitglieder des Präsidiums wurden gewählt:

- **Rolf Bareis**, Bundesvereinigung Deutscher Orchesterverbände
- **Jens Cording**, Gesellschaft für Neue Musik
- **Jürgen Diet**, Internationale Vereinigung der Musikbibliotheken
- **Christian Finke**, Bundesvereinigung Deutscher Chorverbände
- **Prof. Dieter Gorny**, Bundesverband Musikindustrie
- **Gerhard A. Meinel**, Bundesverband der deutschen Musikinstrumentenhersteller
- **Wilhelm Mixa**, Deutscher Tonkünstlerverband
- **Dr. Michael Pabst-Krueger**, Bundesverband Musikunterricht
- **Moritz Puschke**, Deutscher Chorverband

- **Prof. Ulrich Rademacher**, Verband deutscher Musikschulen
- **Prof. Dr. Dörte Schmidt**, Gesellschaft für Musikforschung
- **Dr. Charlotte Seither**, Deutscher Komponistenverband
- **Peter Stieber**, Landesmusikrat Rheinland-Pfalz
- **Prof. Dr. Hermann Wilske**, Landesmusikrat Baden-Württemberg

## **Pluralismus, Dialog und Offenheit: Interview mit Thomas de Maizière im Musikforum**

---

In einem Gespräch mit dem Chefredakteur **Prof. Christian Höppner** und dem stellv. Chefredakteur des Musikforums, **Prof. Dr. Hans Bäßler**, äußerte sich Bundesinnenminister **Dr. Thomas de Maizière** dazu, was kulturelle Integration bedeutet und kennzeichnet. Maizière betont, dass keine kulturelle Integration entstehe, wenn „Pluralismus ein belangloses Nebeneinander von vielen“ sei.

Maizière plädiert dafür, nicht nur über formale Kriterien in der Gesellschaft und über Teilhabe, Partizipation, Offenheit oder Pluralismus zu sprechen, sondern vor allem über die Inhalte. Er unterstreicht, dass zur öffentlichen Sicherheit das Gefühl von Zugehörigkeit zu einer Gesellschaft sowie eine gewisse Selbstsicherheit gehöre, etwas aus seinem Leben machen zu können und etwas wert zu sein. Kultur leiste hier einen wichtigen Beitrag.

Das Interview ist nachzulesen in der kostenfreien [App](#) des Musikforums. Weitere Informationen finden Sie unter [www.musik-forum-online.de](http://www.musik-forum-online.de).

## **Stefan Piendl wird neuer Geschäftsführer des Deutschen Musikrates**

---

**Stefan Piendl** wird zum 01. Juli 2018 die Alleingeschäftsführung der Deutschen Musikrat gemeinnützige Projektgesellschaft mbH (DMR Projektgesellschaft) übernehmen. Er wird das Unternehmen in künstlerischer wie kaufmännischer Hinsicht leiten. Der Deutsche Musikrat (DMR) vollzieht damit eine zukunftsweisende Strukturreform auf der Leitungsebene und setzt für die Weiterentwicklung seiner bundesweiten Musikkulturprojekte auf die vielfältigen Erfahrungen des renommierten Musikmanagers.

**Prof. Martin Maria Krüger**, Präsident des DMR und Vorsitzender des Aufsichtsrates der DMR Projektgesellschaft, sagte nach der Vertragsunterzeichnung in Berlin: „Wir freuen uns sehr, dass wir mit Stefan Piendl einen gleichermaßen erfahrenen wie engagierten Mitstreiter für die Gestaltung des Musiklebens in Deutschland gewinnen konnten. Stefan Piendl ist ein international geschätzter Musikmanager an der Schnittstelle von Musikkultur und Musikmarkt, der in seinen bisherigen Tätigkeiten stets ökonomisch erfolgreiches Handeln und kulturelle Leidenschaft überzeugend versöhnt hat. Gleichzeitig verfügt er über umfangreiche ehrenamtliche Erfahrungen insbesondere im Bereich der Nachwuchsförderung. Mit Blick auf die Strukturreform ist er eine Idealbesetzung für die neu geschaffene Position.“

**Stefan Piendl** freut sich auf sein künftiges Wirkungsfeld: „Täglich entfalten die vielfältigen Projekte des DMR ihre positiven Auswirkungen auf Musikerinnen, Musiker und Musikfans im ganzen Land und verändern das Musikland Deutschland damit nachhaltig. Um diese weltweit einzigartige Förder- und Vernetzungsstruktur werden wir im Ausland oft beneidet. Mit

Freude werde ich mich gemeinsam mit den versierten Kolleginnen und Kollegen im Team dafür engagieren, dass die wichtigen Aktivitäten künftig noch intensiver in unsere Gesellschaft hineinwirken können. Auf meine neuen Aufgaben freue ich mich wirklich sehr und bedanke mich für das entgegengebrachte Vertrauen.“

Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung hatten Piendl in getrennter Wahl jeweils einstimmig zum neuen Geschäftsführer gewählt. Der Vertrag wurde im Rahmen der diesjährigen Mitgliederversammlung des DMR in Berlin unterzeichnet. In der Projektgesellschaft mit Sitz in Bonn wird Piendl ein Team von 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern führen.

Weiterführende Informationen finden Sie [hier](#).

### **ÖRR: Appell des Deutschen Musikrates an die Ministerpräsidenten der Länder**

---

Die Mitgliederversammlung des Deutschen Musikrates fordern in einer gemeinsamen [Resolution](#) von den Ministerpräsidenten der Länder, die politische Sicherung der grundgesetzlich gebotenen Staatsferne des öffentlich-rechtlichen Rundfunks. Die ARD muss unangetastet ihrem Auftrag auf unabhängiges und Vielfalt sicherndes Sendeangebot nachkommen können.

Die Rundfunkkommission der Länder wird von den Mitgliedern des Deutschen Musikrates aufgefordert, die Zukunftsfähigkeit der öffentlich-rechtlichen Sender und ihres Gemeinschaftsprogramms der ARD in einer diesem Auftrag angemessenen Weise zu gewährleisten.

In der Resolution heißt es weiter: „Die im Deutschen Musikrat zusammengeschlossenen Organisationen, die rund 12 Millionen Menschen in Deutschland repräsentieren, appellieren an die Verantwortlichen, die Garantie der Staatsferne des öffentlich-rechtlichen Rundfunks nicht auszuhöhlen und durch finanzielle Trockenlegung zu konterkarieren. Zwar ist zu begrüßen, dass in den Beratungen in Saarbrücken der notwendige Gestaltungsspielraum der öffentlich-rechtlichen Anstalten im Internet realistisch bewertet und anerkannt wurde. Es gilt aber, die Handlungsfähigkeit der Sender und die Qualität des Programms gegenüber derartigen politischen Invektiven, wie sie in den letzten Tagen im Raume standen, auf Dauer zu schützen!“

### **„Innovatives Orchester 2017“: Auszeichnung für das Konzerthausorchester Berlin**

---

Das Konzerthausorchester Berlin wurde in diesem Jahr mit dem erstmals von der Deutschen Orchester-Stiftung, Mitglied des Deutschen Musikrates, ausgelobten Preis „Innovatives Orchester 2017“ ausgezeichnet. Der Preis ist mit 10.000 Euro dotiert. Den mit 2.500 Euro dotierten Sonderpreis erhielt das Staatsorchester Mainz für das Projekt „Patenkindkonzerte“.

Hierzu **Prof. Christian Höppner**, Generalsekretär des Deutschen Musikrates: „Ob das gemeinsame Musizieren von Menschen unterschiedlicher Herkunftskulturen, innovative Kommunikationsstrategien oder ein besonderes Konzept in Bezug auf

Geschlechtergerechtigkeit: viele Orchester zeichnen sich durch innovative Ideen aus, die auf die gesellschaftlichen Entwicklungen ausgerichtet sind. Die Aufnahme der Deutschen Orchesterlandschaft in das Bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes 2014 und die Nominierung für die Repräsentative Liste des immateriellen Kulturerbes der Menschheit verdeutlichen, welchen wesentlichen Beitrag die Orchester in Deutschland zur Kulturellen Vielfalt in unserem Land leisten. Ich gratuliere dem Konzerthausorchester Berlin und dem Staatsorchester Mainz herzlich zu der Auszeichnung und wünsche allen Verantwortlichen und Mitwirkenden weiterhin inspirierende Ideen.“

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

---

Musikforum – Musikleben im Diskurs: Lesen Sie die aktuelle Ausgabe in der kostenfreien [App](#) oder abonnieren Sie die Zeitschrift unter [www.musik-forum-online.de](http://www.musik-forum-online.de).

## **Impressum**

---

Deutscher Musikrat  
Generalsekretariat  
Schumannstr. 17  
10117 Berlin

Tel: 030 30881010  
Fax: 030 30881011

[generalsekretariat@musikrat.de](mailto:generalsekretariat@musikrat.de)  
[www.musikrat.de](http://www.musikrat.de)

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Verantwortlich:  
Prof. Christian Höppner  
Generalsekretär des Deutschen Musikrates